

# DIE NIEDERGERNER

Dorfzeitung der Gemeinde Haiming

Berichte • Mitteilungen • Termine



# GERNER

24. Jahrgang

Nummer 115

10. Juli 2021

## Eine Natur- und Gartengruppe für den Kindergarten

Die Gemeinde Haiming erlebt einen erfreulichen Kinderboom und deswegen steigt auch der Bedarf an Kindergartenplätzen. 2018 und 2019 gab es jeweils 29 Geburten und 2020 waren es 33. Deswegen hat entsprechend der zu erwartenden Anmeldezahlen der Gemeinderat in der März Sitzung für den Kindergarten Niedergottsau die Bedarfsanerkennung für 105 Plätze im Kindergarten und 18 Plätze in der Kinderkrippe ausgesprochen. Zusätzlich werden 7 Plätze in der Tagesbetreuung anerkannt. Neben dieser formalen Regelung ist natürlich viel wichtiger: Wo haben diese Kinder ihren Platz und wie werden sie betreut. Von Anfang an war von der Gemeinde in Abstimmung mit der Kindergartenleitung und dem Elternbeirat mit der räumlichen Erweiterung auch eine pädagogische Ausweitung des Angebots im Kindergarten angeordnet worden. Denn in der heutigen Zeit kann eine solche räumliche Ausweitung als pädagogische Chance genutzt werden. Da das Konzept eines Waldkindergartens nicht auf Gegenliebe gestoßen war, konnte man sich auf eine Natur- und Gartengruppe einigen. Die Bildungsziele sind identisch mit denen der bisherigen Kindergartengruppen, wesentlich ist aber, dass die Kinder sich hauptsächlich im Freien aufhalten und die Natur, der Garten und alles was in diesem Umfeld dazu gehört der Spiel-, Erlebens- und Erfahrungsbereich für die Kinder sind. Diesem Konzept entsprechend braucht es einen vergrößerten

Gartenbereich mit vielen natürlichen Elementen und für das Zusammensein im Raum eine entsprechende Unterkunft. Deswegen war von Anfang an nicht an eine bauliche Erweiterung des bestehenden Kindergartengebäudes gedacht, sondern an ein Holzgartenhaus in räumlicher Nähe. Ein solches Fertighaus aus Holz kann in kurzer Zeit im Zusammenwirken mit der Firma Kunstholzbau Schmid erstellt werden, so dass bereits im September die Natur- und Gartengruppe starten kann. Für eine Übergangszeit von drei bis vier Jahren gibt es eine Grundstückslösung: In Sichtweite des Kindergartens, rund 50 Meter entfernt, steht eine Fläche von 900 m<sup>2</sup> zur Verfügung, auf der das Gartenhaus errichtet und die weitere Fläche als Spielgarten genutzt werden kann. Das Holzgebäude hat einen Gruppenraum mit 75m<sup>2</sup>, einen sich anschließenden Intensivraum mit 25m<sup>2</sup>, sanitäre Räume für die Kinder und die Mitarbeiterinnen, einen Eingangsbereich mit Garderobe und einen teilüberdachten Terrassenbereich. Das aus Systemfertigteilen errichtete Holzgebäude kann auch jederzeit an einen anderen Standort versetzt werden. In seiner natürlichen Bauart entspricht es einer Natur- und Gartengruppe; in Ausführung, Ausstattung und Raumkonzept erfüllt es aber auch die Anforderungen an eine sog. normale Kindergartengruppe. Im Hinblick auf die notwendige Betriebserlaubnis wurde das Konzept auch bereits mit der zuständigen

### Inhalt

Neu: Natur- und Gartengruppe	1
Wasserzweckverband	2
Fußballer feiern Aufstieg	3
Gemeindenachrichten	4
Termine und Fundgrube	5
Menschen, Hunde und Natur	6
Kriterien für Grundstücksvergabe	7
Abschied von Paul Kremser	8

Sachbearbeiterin des Landratsamtes abgestimmt. Nach einem vorläufigen Angebot liegt der Kostenaufwand für die Gemeinde bezüglich des Gebäudes bei rund 220.000 EUR; hinzu kommen die Kosten für die Erstellung der Strom, Wasser- und Kanalschlüsse und die Gestaltung des Gartens einschließlich Zaun. Erforderlich ist auch die Erstausrüstung für den Gruppenraum. Die Kosten für Möbel, Ausstattung und Spielmaterial liegen bei rund 20.000 EUR.

Der Gemeinderat hat diesem zugestimmt und ausdrücklich auch die Einrichtung einer Natur- und Gartengruppe begrüßt. Dieses pädagogische Angebot für die Jüngsten ist eine konkrete und praktische Antwort auf die drängenden Herausforderungen dieser Zeit. Langfristig wird unmittelbar angrenzend an den Kindergarten eine räumliche Erweiterung geplant werden, mit der dann die steigende Platznachfrage auch im Bereich der Kinderkrippe abgedeckt werden kann. Diese Fläche wird dann auch so groß sein, dass der Spielbereich ausgeweitet werden kann. *wb*



Ansichten des geplanten Gartenhauses für den Kindergarten Niedergottsau

## Wasserzweckverband

Bei der Verbandsversammlung des Wasserzweckverbandes am 3. Mai 2021 wurde der Haushalt für das Jahr 2021 verabschiedet. Wie bereits 2020 ist auch heuer wieder zur Finanzierung der notwendigen Investitionen eine Kreditaufnahme von geplant 100.000 EUR notwendig. Denn im Erfolgsplan, das entspricht dem Verwaltungshaushalt, kann kein Überschuss erwirtschaftet werden, da die Einnahmen aus dem Wasserverkauf die laufenden Ausgaben, die notwendigen Reparaturen im Wassernetz und die Abschreibungen nicht decken. Es entsteht vielmehr ein Defizit in Höhe von 122.680 EUR. Deswegen sind die geplanten Investitionen – Leitungserweiterungen und Erschließung von Baugebieten sowie neue Schächte mit 90.000 EUR, Anschaffung eines Kfz mit 45.000 EUR und sonstige Investitionen

von 15.000 EUR nur durch Kreditaufnahme zu finanzieren. In der Verbandsversammlung wurde deswegen der Vorsitzende beauftragt, zu prüfen, ob die Neukalkulation des Wasserpreises nicht vorgezogen werden kann, um ein weiteres Ansteigen des Defizits zu vermeiden. In seinem Bericht wies Verbandsvorsitzender Alexander Huber darauf hin, dass mit Nachdruck die Untersuchungen für einen neuen Brunnen im Bereich Stammham vorangetrieben werden. Weiter berichtete er, dass zum 1.2.2021 ein weiterer Mitarbeiter im technischen Bereich eingestellt wurde, im Jahr 2020 842 Meter Hauptleitung und 9 Hydranten erneuert wurden und unter Einsatz der eigenen Kräfte die Erschließung des Baugebietes Winklham sehr zügig fertiggestellt werden konnte. *wb*

## Pflege der Straßenränder



Foto: Wolfgang Beier

In einem Teilbereich der Gemeinde werden aus ökologischen Gründen die Straßenränder nicht gemulcht, sondern gemäht. Das ist für die Mitarbeiter des Bauhofs mehr Arbeit und verlangt von den Bürgerinnen und Bürgern auch etwas Geduld. Erstens steht das Gras länger und die Wegeränder sind deswegen nicht ständig „sauber“. Dann auch beim Mähen: Es kommt ein Balkenmäher zum Einsatz und das Mähgut bleibt mindestens einen Tag liegen – wichtig, damit Insekten und Kleinlebewesen

überleben können. Beim Abfahren des Mähguts ist dann nochmal Geduld gefragt: Die Männer des Bauhofs können sich bei ihrer Arbeit und mit ihren Maschinen nicht in Luft auflösen und deswegen muss man halt mal etwas warten, hinterherfahren oder auch mal umdrehen. Gelassenheit wäre gefragt und nicht Drängeln, Vorbeidrücken, Schimpfen oder unfreundliche Fingerzeichen. Mit einem Lächeln oder einem freundlichen Wort könnte das Leben so einfach sein! *wb*

## Herzliche Einladung

zur

## Bürgerversammlung

mit

## Verleihung Niedergern-Kiesel 2021

Donnerstag, 9. September 2021, 19:00 Uhr

Saal Unterer Wirt, Haiming

## Gemeinderat

Am 4.6.2021 erhielten wir von Josef Jung, Direktor des **BRK-Kreisverbandes Altötting**, ein Dankschreiben für den gewährten Zuschuss für die Investitionsmaßnahmen im Seniorenhaus Haiming und den unterschriebenen Vertrag über die mit dem Zuschuss verbundenen Forderungen der Gemeinde. In dem Vertrag sind festgelegt die Zweckbindung der Zuschüsse, die Abrechnung nach Abschluss der Maßnahme und eine Rückzahlungsverpflichtung, wenn die beschützende Einrichtung vor Ablauf von 20 Jahren geschlossen werden sollte. Auch wird vom BRK zugesichert, Belegungswünsche aus der Haiminger Bevölkerung wenn irgendmöglich bevorzugt zu berücksichtigen.

Vom **Wasserwirtschaftsamt Traunstein** erhielten wir den Bericht über die technische Überwachung der Kläranlage. Die Überprüfung erbrachte bei allen Messparametern eine deutliche Unterschreitung der Anforderungswerte. Insbesondere der wichtige CSB-Wert, der als Summenparameter die Belastung des Wassers mit organischen Stoffen anzeigt, gilt als eingehalten. Der BSB5-Wert liegt mit 3 mg/l deutlich unter dem Anforderungswert von 20. Der BSB5-Wert liefert eine verlässliche Aussage zur Bioabbaubarkeit von Substanzen im Abwasser. Je höher der BSB5, desto höher der Grad der Verschmutzung. Insgesamt steht fest, dass die Kläranlage einwandfrei arbeitet.

Am 15.6.2021 erhielten wir den Bescheid über die **Straßenausbau-pauschale** für das Jahr 2021. Der Betrag erhöhte sich auf 52.995 EUR. Die Erhöhung ist damit begründet, dass zum einen

der Umlegungsmaßstab Siedlungsfläche jetzt zu 85% wirksam wird, ab 2022 dann mit 100% und zum anderen die Mittel von 85 Mio auf 135 Mio EUR aufgestockt wurden. Ab 2022 betragen die Mittel 150 Mio EUR. Es ist also damit zu rechnen, dass 2022 der Anteil der Gemeinde Haiming nochmal leicht steigt. Bis 2022 werden wir hier Fördermittel von insgesamt rd. 140.000 EUR bekommen haben – die können in den Ausbau der Fahnbacherstraße investiert werden. Die Gemeinde Haiming ist als **Waldbesitzer Mitglied der WBV Altötting-Burghausen**. Die WBV ist mit allen ihren Mitgliedern PEFC-zertifiziert, das bedeutet, dass bei der Waldbewirtschaftung eine Fülle ökologischer Kriterien zu erfüllen sind. In regelmäßigen Abständen werden von PEFC Bayern diese Kriterien überprüft und Vor-Ort-Audits durchgeführt. In diesem Jahr wurde die Gemeinde Haiming als einer von 17 Forstbetrieben zur Überprüfung ausgewählt. In einem ersten Schritt waren die notwendigen Basisdaten zu erheben und in einem Formblatt der WBV mitzuteilen. Diese Erhebung hat unser Waldreferent Felix von Ow sehr gründlich vorgenommen und die Unterlagen sind am 16.6.2021 eingereicht worden. Wir haben auf insgesamt 15 Parzellen einen Waldbestand von 18,53 ha.

In diesem Bericht darzulegen ist z.B. die Baumartenzusammensetzung – bei uns beträgt der Fichtenanteil ca. 6%, der weitere Bestand ist Laubholz. Ein Kriterium ist z.B. die Herkunft der Forstpflanzen oder auch die Struktur des Waldes.

Fortsetzung Seite 7

# SV Haiming feiert Aufstieg in die Kreisklasse

Die Fußballer der Spielgemeinschaft Haiming / Wacker Burghausen II schafften mit der 1. Mannschaft in der langen Saison der A-Klasse 4 den Aufstieg und spielen nun, erstmals seit 15 Jahren, wieder in der Kreisklasse.

Wegen Corona wurde die Spielzeit immer wieder unterbrochen. Schließlich konnte die Saison 2019/21 auch nicht mehr zu Ende gespielt werden. Da aber, bis hin zur Regionalliga, ein Großteil der Spiele absolviert war, entschlossen sich die Vereine des Bayer. Fußballverbands (BFV), die Quotientenregel anzuwenden. Bei dieser werden die durchschnittlichen Punkte je Spiel errechnet und draus ergibt sich die Tabelle.

Für die Haiminger gab es nur eine Niederlage. Gleich am zweiten Spieltag verlor man mit 2:5 zu Hause gegen den TV Kraiburg. Danach gelangen, über die Saison verteilt, zwölf Siege und fünf Unentschieden. So kam man auf den überlegenen Quotienten von 2,28 Punkte/Spiel und damit der klaren Tabellenführung vor dem TV Kraiburg und dem SV Schwindigg (beide 2,06). Das bedeutet die Meisterschaft in der A-Klasse 4 und den Aufstieg in die Kreisklasse.

Seit 2019 war die Mannschaft als Spielgemeinschaft mit der 2. Mannschaft des SV Wacker Burghausen angetreten. Tatsächlich brachte dieser Zusammenschluss aber keine großen personellen Änderungen, da tatsächlich nur ein Spieler aus Burghausen zur Mannschaft des SV Haiming dazugekommen ist. In der kommenden Saison wird Burghausen wieder eine eigene 2. Mannschaft zum Spielbetrieb anzumelden. Damit ist die Spielgemeinschaft nach der „Coronasaison“ wieder beendet. Beides bleibt also hoffentlich einmalig.

Den Erfolg gebracht hat die mannschaftliche Geschlossenheit. Von dieser hat sich das Team auch durch Corona nicht

abbringen lassen. So wurde in diesen zwei Jahren insgesamt fünf Mal eine Saisonvorbereitung absolviert, bei der die Jungs immer mitgezogen haben. Das verdient absoluten Respekt. Auch hat der Trainer Herbert Vorwallner gleich zu Beginn, nach der ersten Niederlage, die Zügel, die er seit 2017 in der Hand hält, strenger angezogen. Auch das brachte den Erfolg. Hervorzuheben ist auch der Torgarant in den eigenen Reihen: Max Spielberger, mit 29 Treffern Torschützenkönig in der A-Klasse 4. Der sportliche Leiter des SV Haiming, Alois Riedhofer, bezeichnet Spielberger deshalb auch als „Lebensversicherung“ der Mannschaft.



Und obwohl aufgrund dieser herausragenden Leistungen immer wieder höherklassige Vereine um den Stürmer werben, ist man sich in der Fußballabteilung sicher, dass der Vollstrecker bleibt.

Trainer Vorwallner ist sich durchaus bewusst, dass es auf die Mannschaft insgesamt ankommt. Keinesfalls will man, wie nach dem letzten Aufstieg 2006, nach einem Jahr gleich wieder nach unten. Deshalb wird man das Team möglichst komplett zusammenhalten und für die neue Spielklasse mit möglichen Neuzugängen weiter verstärken.

Ein erster Coup ist den Verantwortlichen hier bereits gelungen. Denn Harald Bonimeier, zuletzt

Kapitän beim Landesliga-Vizemeister SV Erlbach, spielt ab der kommenden Saison für seinen Heimatverein. Dort hat er mit fünf Jahren begonnen, Fußball zu spielen. Schon länger

durch den BFV noch bedauert, dass die Mannschaft den Erfolg nicht feiern konnte. Das wurde nun am 25. Juni mit einer standesgemäßen Aufstiegsfeier nachgeholt. cs



**SV Vorstand Anton Maier überreicht den Meisterpokal.**

hatte man in Haiming den Wunsch, den erfahrenen Innenverteidiger wieder in den eigenen Reihen zu sehen. Das hat nun geklappt.

Auch der Trainer hat sein Engagement bis Juni 2022 verlängert. In der Kreisklasse muss man zwar auf das zuschauerträchtigste Duell mit Markt/Stammham verzichten. Verantwortliche wie Spieler freuen sich aber schon auf die vielen interessanten Derbys mit den Nachbargemeinden wie Altötting, Neuötting, Unterneukirchen usw.

Trainer Vorwallner hatte bei Bekanntgabe des Aufstiegs



**Kreisspielleiter Hans Mayer überreicht an Spielführer Max Spielberger die Meisterurkunde**



**Die Meistermannschaft der A-Klasse feiert den Aufstieg in die Kreisklasse.**

Fotos: Josef Pittner



Telefon: 98870

Hauptstraße 18

Email: [gemeinde@haiming.de](mailto:gemeinde@haiming.de)

## Mitteilungen des 1. Bürgermeisters und der Gemeindeverwaltung

### Wahlhelferaufruf

Die Gemeinde Haiming ist für die Durchführung der Wahl zum 20. Deutschen Bundestag am 26. September 2021 zuständig. Die Tätigkeit der Wahlhelfer in den Wahllokalen und Briefwahllokalen ist dabei eine sehr wichtige Aufgabe. Es handelt sich um ein gemeindliches Ehrenamt mit dem Anspruch auf ein Erfrischungsgeld. Die Wahlhelfer werden vor ihrer Tätigkeit hausintern geschult. Wir bitten deshalb interessierte Bürgerinnen

und Bürger, sich im Rathaus bei Angelika Gerauer (Tel. 08678 9887-23, [angelika@haiming.de](mailto:angelika@haiming.de)) zu melden. Als persönliche Voraussetzungen reichen die Vollendung des 18. Lebensjahres und das aktive Wahlrecht zum Deutschen Bundestag. Die Bürgerinnen und Bürger, die bereits bei den vergangenen Wahlen dieses Ehrenamt ausgeübt haben und wieder Interesse dazu haben, können sich ebenfalls melden.

### Reform der Grundsteuer

Für die Berechnung der Grundsteuer ist der Einheitswert maßgebend. Die letzte Hauptfeststellung für die alten Bundesländer fand 1964 statt und für die neuen Bundesländer gehen die Werte sogar auf das Jahr 1935 zurück. Das Bundesverfassungsgericht hat daher die bisher geltenden Regelungen mit dem Gleichheitssatz des Art. 3 Abs. 1 GG als unvereinbar und als verfassungswidrig erklärt. Als Frist zu einer Neuregelung hat das Verfassungsgericht den 31.12.2024 gesetzt. Ab 01.01.2025 ist die Grundsteuer neu zu regeln und neu zu berechnen. Es wurde eine Länderöffnungsklausel aufgenommen und so kann Bayern die Grundsteuer in Teilbereichen eigenständig regeln. Bayern setzt auf ein Flächenmodell auf Basis eines Äquivalenzprinzips. Damit kommt zum Ausdruck, dass die Grundsteuer eine Objektsteuer und keine Vermögenssteuer ist. Derzeit sieht es so aus, dass es bei der Grundsteuer A (land- und forstwirtschaftliche Nutzung) und Grundsteuer B (sonstige Grundstücke) bleibt, wobei die Wohnhäuser bei der Landwirtschaft in die Grundsteuer B wandern. Wie wird die Grundsteuer künftig berechnet?

Multiplikation der Fläche des Grund und Bodens mit der Äquivalenzzahl 0,04 € und Äquivalenzzahlen für Wohn- und Nutzflächen der Gebäude mit der Äquivalenzzahl 0,50 €. Ein Beispiel: 1.000 m<sup>2</sup> Grund mal 0,04 € (40,00 €) plus 200 m<sup>2</sup> Wohnfläche mal 0,50 € (100,00 €) plus 100 m<sup>2</sup> Nutzfläche mal 0,50 € (50,00 €) = 190,00 € Grundsteuerausgangsbetrag. Dieser wird mit der Grundsteuermesszahl multipliziert. Die Grundsteuermesszahl regelt die Nutzungsarten und Ermäßigungen. Der so errechnete Grundsteuermessbetrag wird mit dem gemeindlichen Hebesatz multipliziert.

Eine Grundsteuer C, die baureife aber unbebaute Grundstücke betrifft, ist in Bayern derzeit nicht vorgesehen.

Der Bayerische Gemeindetag stellt als Fazit des bayerischen Ansatzes fest, dass dieser ein transparentes und nachvollziehbares Verfahren ist und damit die Chance hat, beim Steuerschuldner akzeptiert zu werden.

Im Jahr 2024 stellt die Finanzverwaltung den Gemeinden die neuen Werte zur Verfügung. Bis dahin kann auch wegen fehlender Richtlinien noch nicht gesagt werden, wie sich die Grundsteuer für den Einzelnen entwickelt. Grundsätzlich geht man von einer gewissen Aufkommensneutralität aus. Verschiebungen werden sich aber auf alle Fälle ergeben. Auch die Höhe des gemeindlichen Hebesatzes ist eine Stellschraube, wobei es hier für die Berechnung von Steuerkraftzahlen einen Nivellierungshebesatz gibt, der so eine Art Untergrenze darstellt.

Die Gemeinde Haiming erwartet mit Spannung, welche Daten sich hier errechnen.

Im Internet gibt es bereits verschiedene Grundsteuerrechner, die natürlich nur eine sehr grobe Information liefern.

### Auto waschen auf Privatgrundstück

Immer wieder stellen sich die Bürgerinnen und Bürger die Frage: Darf ich mein Auto zu Hause waschen - oder besteht für die Autopflege eine „Waschanlagenpflicht“?

Die Abwasserentsorgung in der Gemeinde Haiming erfolgt mittels Trennsystem. Das Kanalsystem ist also losgelöst von der Entwässerung des Niederschlagswassers und des Wassers aus der Oberflächenentwässerung. In beiden Fällen ist es jedoch nachteilig, wenn Reinigungsmittel oder Ölrückstände in die Systeme gelangen. Ist dies nicht der Fall, dann versickert

das Schmutzwasser in den privaten Grundstücksboden (Oberflächenentwässerung).

Bitte verzichten Sie deshalb auf die Autowäsche zu Hause. Falls Sie Ihr Auto dennoch einmal auf Ihrem Grundstück säubern, verwenden Sie bitte umweltfreundliche Reinigungsmittel.

Beachten Sie bitte auch bei anderen Reinigungen die entstehende Schadstoffbelastung des verunreinigenden Wassers (z. B. bei Farben oder Beton). Wenn solche Stoffe in den Kanal gelangen, kann dies erhebliche Schäden verursachen.

Vielen Dank für Ihr Verständnis!

### Information für Vereine

Zum Kampf gegen Geldwäsche gibt es europaweit das Transparenzregister. Darin haben juristische Personen ihre wirtschaftlich und rechtlich verantwortlichen Personen einzutragen. Vereine sind auch juristische Personen – bislang reichte aber der Eintrag ins Vereinsregister (eV) aus. Das bleibt auch so, wenn – wie bei unseren Vereinen üblich – keine Person mit mehr als 25% der Kapitalanteile oder 25% der Stimmrechte Kontrolle über den Verein ausübt. Dann gelten die Vorstandsmitglieder als die wirtschaftlich Berechtigten und ihr Eintrag im Vereinsregister reicht für das Transparenzregister aus.

Denn nach deutscher Regelung ist das Transparenzregister mit dem Vereinsregister verknüpft, die dort eingetragenen Daten also abrufbar.

Was aber bleibt ist die Gebühr für die Führung des Transparenzregisters: Diese wird auch für Vereine jährlich fällig und beträgt derzeit 2,50 EUR. Es ist aber zu erwarten, dass diese Gebühr in den kommenden Jahren erhöht wird. Deswegen ist es wichtig, dass gemeinnützige Vereine die Möglichkeit nutzen, sich von dieser Gebühr befreien zu lassen. Der dafür notwendige Antrag ist zu stellen unter [www.transparenzregister.de](http://www.transparenzregister.de).

Grundsteuer A wird nach einem typisierten Ertragswertverfahren berechnet und bestimmt sich nach den land- und forstwirtschaftlichen Nutzungsarten und verschiedenen gesetzlich festgelegten Beträgen je Flächeneinheit. Das ergibt den Reinertrag, der mit einem Faktor kapitalisiert wird, genannt Grundsteuerwert. Dieser wird mit einer Steuermesszahl multipliziert und ergibt den Grundsteuermessbetrag. Darauf wendet die Gemeinde ihren Hebesatz an. Alle sieben Jahre erfolgt eine Hauptfeststellung. Grundsteuer B errechnet sich aus einem Grundsteuerausgangsbetrag (Äquivalenzzahl für Grund und Boden;

## Termine

Unter [www.haiming.de](http://www.haiming.de) werden die Termine immer aktualisiert. Auf der Homepage für die Gemeinde Haiming können Sie die Termine auch direkt eintragen.

### Juli

14. Mittwoch	Sommerfest 16:00 Uhr, Seniorenheim
19. Montag	Gemeinde Haiming: Anliegerversammlung 19:00 Uhr, Unterer Wirt
19. Montag	PGR Haiming: Bibelkreis 20:00 Uhr, bei Helga Eder oder online
24. Samstag	Freizeitgruppe Niedergottsau: Stockschützen-Turnier, anschl. Siegerehrung 16:00 Uhr, Sportplatz Niedergottsau
28. Mittwoch	Mütterverein Niedergottsau: Annafeier anschl. Jahreshauptversammlung 19:00 Uhr, Kirche, anschl. Gasthaus Bonimeier
29. Donnerstag	Gemeinderatssitzung 19:00 Uhr, Unterer Wirt, Haiming
31. Samstag	FF Niedergottsau: Niedergerner Weinfest 18:00 Uhr, Dorfplatz Niedergottsau

### August

25. Mittwoch	Mütterverein Niedergottsau: Kleine Radltour Permakultur-Garten in Winklham, über "Alois- Straubinger-Brückerl" zur Alpaka-Ranch, Moosen 13:30 Uhr, Treffen am Kirchplatz Niedergottsau
--------------	---

### September

2. Donnerstag	Mütterverein Niedergottsau: Große Radltour Motorikpark Burghausen, Mittagessen in Raiten- haslach, Einkehr zum Kaffee auf dem Heimweg Alle Frauen aus dem Niedergern sind gerne gese- hen zum Mitradeln! 8:30 Uhr, Treffen am Kirchplatz Niedergottsau
9. Donnerstag	Gemeinde Haiming: Bürgerversammlung mit Verleihung Niedergern-Kiesel 2021 19:00 Uhr, Unterer Wirt
16. Donnerstag	Gemeinderatssitzung 19:00 Uhr, Unterer Wirt, Haiming
18. Samstag	Bund Naturschutz: Exkursion „Von der Fichten- monokultur zum Mischwald“ mit Felix von Ow Für Kinder geeignet. Dauer: ca 3 Stunden 14:00 Uhr, Treffpunkt: Haid 32, am Waldrand

Wenn Sie Ihre Termine in der NIEDERGERNER veröffentlichen wollen, tragen Sie die Termine bitte unter [www.haiming.de](http://www.haiming.de) ein.

## Impressum

DIE NIEDERGERNER erhält jeder Haushalt in der Gemeinde Haiming.

**Herausgeber:** Gemeinde Haiming, Hauptstr. 18  
verantw. 1. Bürgermeister Wolfgang Beier

**Haiming im Internet:** [www.haiming.de](http://www.haiming.de)

### Redaktion:

Wolfgang Beier (wb), Martin Beier (mb), Felix von Ow (fo), Josef Pittner (jop), Alfred Reisner (ar), Christian Szegedi (cs)

## Absolventen: Bitte melden

Die Gemeinde möchte die jungen Menschen aus dem Niedergern, die in diesem Jahr einen Schul- oder Ausbildungsabschluss mit einer Note bis 1,99 gemacht haben, gerne ehren und ein kleines Zeichen der Anerkennung überreichen. Da aber die Schulen und weitere Ausbildungseinrichtungen wegen

Datenschutz keine Meldungen mehr an die Gemeinde geben, bitten wir um eine unmittelbare Mitteilung an unser Einwohnermeldeamt (Tel. 08678 988710 – [ewo@haiming.de](mailto:ewo@haiming.de)). Dann können wir die Einladung für den Abend der Ehrung am Dienstag, 14.9.2021, 19.00 Uhr im Rathaus, übersenden.

## Kurs fürs Alter

Ab 21.9.2021 bietet Maria Egerter in Zusammenarbeit mit dem PGR Haiming und der KEB den Kurs „Lebensqualität im Alter - LeA“ an. Es geht um die eigene geistige Leistungsfähigkeit im Alter, um Förderung von Fantasie und Kreativität, um soziales Miteinander, viel Spaß und Bewegungs- und Entspannungsübungen zwischendurch. Der

Kurs hat 10 Einheiten, die Kosten betragen 3,50 EUR je Kurs-einheit. Kursleiterin ist Maria Egerter, die 2019 die entsprechende Ausbildung gemacht hat. Der Kurs findet jeweils am Dienstag von 14.00 - 15.30 Uhr im Unteren Wirt in Haiming statt – Anmeldung ab sofort bei Maria Egerter (08678-7373 oder [g.egerter@outlook.de](mailto:g.egerter@outlook.de))

## Einladung

zur

### Anliegerversammlung für die Orte

**Neuhofen, Kemerting, Piesing, Moosen**

Thema:

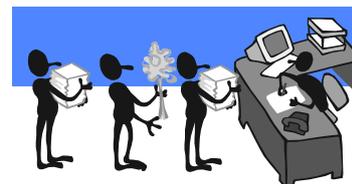
### Entwicklungen im Industriegebiet

Montag, 19. Juli 2021, 19:00 Uhr

Saal Unterer Wirt, Haiming

Hygieneregeln sind zu beachten.

Wer schon vollständig geimpft oder genesen ist, bitte Nachweis mitbringen, da diese Personen auf die Teilnehmerzahl von 50 nicht angerechnet werden.



## Fundgrube

➤ Neuwertiges 3-Gang-Damenfahrrad, ein Eisenregal 165x160 cm und vier

Alufelgen 17“ für BMW günstig abzugeben (☎ 8151).

- **Jugendschreibtisch** 115x60x75 cm und **Metallbettrahmen** ohne Lattenrost, **Matratze** 140x200 cm zu verschenken (☎ 8998).
- **Betonpflastersteine** 350 Stück = 14 m<sup>2</sup>, Farbe rot betonglatt, 20x20x8 cm, gegen Selbstabholung zu verschenken (☎ 1294 oder 0160 93637170).

Wenn Sie etwas suchen oder herzugeben haben – ein Anruf bei Redaktionsmitglied Alfred Reisner genügt: Tel. 1477.

## Neugestaltung Parkplatz Haiming Mitte

Seit Jahren gibt es Überlegungen, den Platz zwischen Kellerwirt und Feuerwehrhaus neu und als Parkplatz in der Dorfmitte optimal zu gestalten. Konkret wurden die Planungen im Jahr 2019, als ein Arbeitskreis mit den verschiedensten Nutzern und Interessenten an diesem zentralen Platz ihre Vorstellungen und Wünsche geäußert hatten. Neben

einem Feuerwehrhaus zu berücksichtigen sind. Das Planungsbüro HPC erstellte dann einen neuen Planentwurf, bei dem diese Bestimmungen alle verwirklicht sind. Dies führt in der Konsequenz zu zwei voneinander getrennten Flächen mit einer gesonderten Ein- und Ausfahrt zum Feuerwehrhaus und einer Parkplatzzufahrt. Da sicherzustellen ist, dass



**Nicht nur ein Parkplatz soll es sein, sondern auch ein Platz für Feste, Feiern und auch Theater.**

Foto: Wolfgang Beier

der Nutzung als Parkplatz sollte auch die Funktion für Feste und Feiern ermöglicht werden und ein großes Anliegen war auch einen begrünten Bereich zu erhalten. Nach diesen Vorgaben erarbeitete das Planungsbüro Anglhuber einen Entwurf, der allgemein Zustimmung fand und 65 Parkplätze vorsah. Als dann vom Büro HPC der Ausführungsplan erstellt wurde, war zusätzlich die Anforderung der Kellerwirt GbR zu berücksichtigen, dass die Funktion des Parkplatzes nicht beeinträchtigt werden darf, wenn zu einem späteren Zeitpunkt die jetzt einbezogene private Grundstücksfläche nicht mehr zur Verfügung steht. Deswegen erteilte der Gemeinderat den Auftrag zur Umplanung. Bei der weiteren Besprechung dieser modularen Planungskonzeption wurden seitens der Feuerwehrverantwortlichen die Vorschriften benannt, die bei der Planung eines Parkplatzes im Zusammenhang mit

Parkverkehr nicht den An- und Abfahrtsbereich des Feuerwehrhauses berührt, braucht es zusätzlich eine räumliche Trennung. Damit kann der jetzt offene Platzcharakter nicht aufrechterhalten bleiben. Zudem sind in Nähe des Feuerwehrhauses Parkplätze für Einsatzkräfte fest zu reservieren und freizuhalten – nach den entsprechenden Richtlinien sind das 15 Plätze. Damit reduziert sich der frei zugängliche Parkraum auf rd. 40 Stellplätze. Damit steht letztlich fest, dass bei einem nicht unerheblichen Kostenaufwand die eigentliche Zielsetzung, einen zentralen Dorf- und Feierplatz mit Parkmöglichkeiten zu gestalten, nicht erreicht werden kann. Der Gemeinderat beschloss deswegen, die Planungen für eine Neugestaltung des Platzes zwischen Kellerwirt und Feuerwehrhaus einzustellen und das Projekt vorerst nicht weiter zu betreiben. wb

## Menschen, Hunde und die Natur

Seit 13. März bin ich auf den Hund gekommen. Unsere Tara ist ein Mischling aus einer Berner Senner/Golden Retriever-Mama und einem Roten Labrador-Papa. Gehören tut unser Hund meinem Sohn, aber ich bin die Hunde-Mama, die sich tagsüber - unterstützt von meinem Mann - um den Hund sorgt. Und so gehe ich vormittags jeden Tag Gassi mit unserer Tara. Ich bin ausgerüstet mit Leckerlis und Tütchen, in die die „stinkenden Hinterlassenschaften“ verpackt werden. Leider sehen das nicht alle Hundehalter so: Ständig finde ich Hunde-Kot am Straßenrand und besonders am Wiesenrand und in der Au. Unsere Walking-Strecke am Damm entlang ist bei Spaziergängern mit Hund sehr beliebt! Jeden Tag parken Autos am Parkplatz vom Sportheim. Es sind hauptsächlich auswärtige Personen. Dort lassen sie gerne und oft ihren Liebling frei herum laufen. Macht man diese Leute darauf aufmerksam, dass auf diesen Wegen Anleinplicht herrscht und unerfahrene Hundebesitzer sich unwohl fühlen bei einer Begegnung mit freilaufenden Hunden, bekommen wir meistens als Antwort: „sie/er liebt doch so ihre/seine Freiheit“ oder man lacht uns schlichtweg aus. Die Anleinplicht dient auch dem Schutz der Wildtiere, vor

allem der brütenden Vögel. Auf sämtlichen Wegen in der Au und auf dem Damm darf man nicht am Rand ins Gras treten. Denn die Wegeränder sind voll mit Hundekot. Und ganz dreiste Hundebesitzer packen das Kacka zwar ins dafür vorgesehene Sackerl, lassen dieses aber dann einfach liegen (Wundertüten). Man findet leider auf den Gehwegen und am Damm überall Zigarettenschachteln, Tetra Packs und McDonalds Verpackungen und Vieles mehr. Alles das gehört nicht in die Natur!

Leider habe ich noch nie einen Menschen dabei auf frischer Tat ertappt. Ich wüsste schon, was ich denen erzählen würde ...

Barbara Koch

### Anmerkung der Redaktion:

Im ganzen Gemeindegebiet gibt es beliebte Spazierwege, an deren Rändern sich immer mehr Hundekot befindet. Bitte sind Sie als Hundebesitzer und -Liebhaber so freundlich, und tragen Sie das, was der Hund von zu Hause mitbringt auch wieder zurück zur eigenen Mülltonne. Das ist nicht schwer und erspart anderen Spaziergängern und den Eigentümern der Flächen unnötigen Ärger. Übrigens: Hundekottüten gibt es im Rathaus kostenlos zum Abholen.



**Anton Dingl von der Öko-Modell-Region Inn-Salzach drehte einen kurzen Film über den Haiminger Schulgarten. Unter [www.oekomodellregionen.bayern/inn-salzach](http://www.oekomodellregionen.bayern/inn-salzach) ist der Videoclip zu sehen**

Foto: Wolfgang Beier

## Vergabe Grundstücke

In nichtöffentlicher Sitzung hat der Gemeinderat die Punktekriterien zur Vorbereitung der Vergabeentscheidung von Baugrundstücken überprüft. Zunächst wurde mit großer Mehrheit entschieden, diese objektiven Kriterien beizubehalten und nicht durch Vorauswahl und persönliche Bewerbungsgespräche zu ersetzen. Maßgeblicher Gesichtspunkt war dabei, dass die Gemeinde, anders als private Grundstückseigentümer, die Vergabeentscheidung nicht nach Sympathie oder subjektiver Beurteilung der Bewerber treffen kann. Es bleibt somit bei den bisherigen Kriterien, die geringfügig verändert wurden: **Dauer des Wohnsitzes in der Gemeinde:** Weiterhin je volles Jahr 2,5 Punkte, max. 45 Punkte. **Arbeitsplatz in der Gemeinde:** je volles Jahr 1,5 Punkte, max. jetzt nur noch 15 Punkte (bisher 20). Bei **ehrenamtlicher Tätigkeit** (auch außerhalb der Gemeinde) ist wichtig, dass sie aktiv und aktuell ausgeübt wird; dabei sind max. 20 Punkte möglich. Bei **Soziale Integration** wurde die

max. Punktzahl auf 10 (statt 20) reduziert. Eine wichtige Änderung gibt es bei dem Kriterium **Kinder:** Für jedes Kind von 0 – 16 Jahre gibt es jetzt 10 Punkte – bisher waren es 15 Punkte im Alter 0 – 6 und 10 Punkte von 7 – 18 Jahre. Die max. Punktzahl bleibt bei 40 Punkte. Neu eingeführt wurde das Punktekriterium **Alter:** Eine Bewerberin/ein Bewerber unter 30 Jahre und ohne Kinder erhält 10 Punkte. Damit soll auch jungen Bewerbern ohne Kinder eine bessere Chance eröffnet werden. Ebenfalls verändert wurde das Kriterium **Eigentum:** Jetzt ist Eigentum an einem bebauten oder bebaubaren Wohngrundstück generell ein Ausschlussgrund, die Beschränkung auf „innerhalb der Gemeinde“ entfällt.

Die Richtlinien für die Vergabe von Baugrundstücken bleiben im Kern unverändert; lediglich die Frist, bis zu der mit dem Bau begonnen werden muss, wird auf 3 Jahre verkürzt.

Punktekriterien und Leitlinien werden auf der Homepage der Gemeinde veröffentlicht. *wb*



**Die Erschließung für das Baugebiet Winklham ist fast abgeschlossen, hier wird der Gemeinderat im Herbst die nächsten drei Grundstücke vergeben.**

*Foto: Wolfgang Beier*

Fortsetzung von Seite 2:

## Gemeinderat

Auch wird abgefragt, ob alle mit Hieb- oder Pflegemaßnahmen befassten Personen einen Motorsägekurs besucht haben. Ob wir dann auch zum Vor-Ort-Audit ausgewählt werden, ist noch offen, denn die Zahl der Forstbetriebe reduziert sich dann auf 11. In den **Baugebieten Haid-Süd**

**und Haid-West** gehen die Arbeiten planmäßig voran.

Im Bereich des Kanals haben wir Verküstungen im Bereich des Altbestands festgestellt und behoben und einen Hausanschluss mit Gegengefälle gefunden. Nächste Woche wird in Haid-Süd die Wasserleitung verlegt. Danach kommt das Erdgas. Die Arbeiten liegen im Bauzeitenplan. *wb*

## Seniorenexpress wird gut angenommen

Bei der Jahresversammlung des HaimAT eV zeigte sich Vorstand Josef Pittner in seinem Bericht durchaus zufrieden. Insgesamt hat sich die Nutzungsintensität des Dokkers zwar geringfügig erhöht, hat aber noch Potential nach oben. Einen hohen Anteil an der positiven Entwicklung hatte der Seniorenexpress, der seit eineinhalb Jahren wertvolle Dienste leistet, besonders für die älteren Gemeindebürger. Sechs ehrenamtliche Fahrerinnen und Fahrer übernehmen im wöchentlichen Bereitschaftsdienst die Fahrten zu Ärzten, Physiotherapeuten oder wie zuletzt ins Impfzentrum nach Neuötting. Der Mitgliederstand liegt unverändert bei 14 Mitgliedern, davon hat die Gemeinde den größten Anteil was die Nutzung des Fahrzeugs betrifft. Leider ist das Interesse, die Vorteile des Autoteilens zu nutzen, im Niedergern noch sehr gering, was eine Umfrage in Niedergottsau ergab. Um die Attraktivität des Angebots zu erhöhen, wurde in der letztjährigen Versammlung angeregt, den Fuhrpark mit einem E-Auto zu ergänzen. Nach Einholung verschiedener Angebote (Leasing oder Kauf), musste man feststellen, dass der Verein bei der derzeitigen Mitgliederstärke und der Nutzungsintensität des jetzigen Fahrzeugs finanziell nicht in der Lage ist, dies alleine zu schultern. Bei der abschließenden Diskussion wurde ausgiebig dieses Vorhaben diskutiert. Als Vertreter der Gemeinde signalisierte Bürgermeister Beier die Bereitschaft, das Projekt E-Auto zu

unterstützen. Eine konkrete Zusage wäre möglich, wenn der Verein ein Finanzierungskonzept vorlegt, aus dem alle relevanten Kosten (Anschaffungs- und Unterhaltskosten) hervorgehen und weitere Details zur Nutzung des E-Autos geregelt werden.

Aus dem Finanzbericht, vorgelesen von Dagmar Schwaier, war zu entnehmen, dass wegen außertourlichen Reparaturkosten und einer leichten Mehrung der Tankkosten eine Kostenmehrung insgesamt gegenüber 2019 zu verzeichnen war. Das konnte etwas kompensiert werden, nachdem die Steuererklärung nicht mehr vom Steuerberater vorgelesen wird, sondern vereinsintern erstellt wird.

Somit konnte Schwaier ein, wenn auch geringes, positives Betriebsergebnis von ca. 350 € verzeichnen. Erfreulich ist außerdem, dass der Vorschuss der Gemeinde auf eine Restsumme von knapp 800 € reduziert werden konnte. Der anschließende Bericht des Kassenprüfers, Uwe Nagel, ergab keine Beanstandungen und einstimmig wurden Kassenführerin und die restliche Vorstandschaft entlastet.

Am Ende der Versammlung sprach Bürgermeister Beier der Vorstandschaft sein ausdrückliches Lob aus für den unerschütterlichen Einsatz, das Autoteilen, als einen Beitrag zur Mobilitätswende im Niedergern auszubauen und für das soziale Engagement der beteiligten Fahrer im Rahmen des Seniorenexpresses, das nicht hoch genug gewürdigt werden kann. *jop*



*Foto: Josef Pittner*

## Menschen im Niedergern

### Nachruf für Paul Kremser

Der Einsatz für soziale Gerechtigkeit stand für Paul Kremser stets erster Stelle. Paul Kremser wurde am 5. August 1932 in der Ortschaft Thröm im sogenannten „Hultschiner Ländchen“ im heutigen Tschechien geboren. Er war das erste von fünf Kindern der Eheleute Paul und Emilie Kremser, geb. Wylezich.

In Thröm ging Paul auch zur Volksschule. Ab der 6. Klasse besuchte er die Eichendorff-Oberschule in Katscher in Oberschlesien, bis er im April 1945 mit seiner Mutter und seinen vier Geschwistern aus der Heimat fliehen musste (der Vater war im Krieg) und nach Bayern, nach Niedergottsau kam, wo er noch für zwei Jahre zur Volksschule ging.

Mit 15 begann für Paul sein 44 Jahre langes Berufsleben bei der Wacker-Chemie in Burghausen. Er machte eine Lehre zum Maschinenschlosser, wurde danach in der Hauptwerkstatt und in der Karbidwerkstatt eingesetzt und war Schichtarbeiter im Silan-Ofenhaus. Bereits in diesen Positionen wurde Paul schon bald mit Führungsaufgaben betraut. 1963 wurde er in den Betriebsrat gewählt, ab 1975 war er ein von der Arbeit freigestelltes hauptamtliches Betriebsratsmitglied. Er wurde Vorsitzender des Konzernbetriebsrates, Vorsitzender des Gesamtbetriebsrates und Mitglied des Aufsichtsrates, er war Vorstandsmitglied bei der Pensionskasse sowie Gründungs- und Vorstandsmitglied bei der Sterbekasse der Wacker-Chemie. Kraftvoll und unermüdet setzte er sich, in allen seinen Funktionen, für die Belange der Arbeitnehmer ein, bis er 1991 in Rente ging.

Zuhause kümmerte sich Paul um Heim und Familie. Mit 24 Jahren begann er mit dem Bau eines Hauses in Niedergottsau, das er später durch einen Anbau erweiterte. 1958 heiratete er Emilie Mayerhofer vom „Huaber-Hof“ in Niedergottsau. Aus der Ehe gingen 4 Kinder (2 Mädchen und 2 Buben) hervor. Gerne arbeitete Paul im großen Garten, im Glashaus oder in seiner Werkstatt. Für Verwandte und Nachbarn, später für seine Kinder und Enkelkinder war er die Anlaufstelle für jegliche Reparatur. Er überlegte, plante und zeichnete so lange, bis er die richtige Lösung fand.

**In seinem Wesen war Paul bescheiden, gläubig, besonnen, ausgleichend, geradlinig und vor allem gerecht.**

Trotz seines ausgefüllten Berufslebens und später als Rentner nahm Paul sich viel Zeit für verschiedene ehrenamtliche Tätigkeiten. Er war Mitglied des Gemeinderates von Haiming von 1972-78, machte Schöffendienst bei der kleinen Strafkammer am Landgericht Traunstein, war über 28 Jahre Selbstverwaltungsmitglied bei der AOK Altötting-Mühlendorf, die letzten davon als Vorstandsmitglied, und er war 20 Jahre lang Versichertenberater bei der Deutschen Rentenversicherung Bayern-Süd.

Beinahe so groß wie die Anzahl seiner Ehrenämter ist die Anzahl der Ehrungen und Auszeichnungen, die Paul Kremser für sein außerordentliches Engagement erhielt:

>1979 den Päpstlichen Orden „**Pro Ecclesia et Pontifice**“ durch Papst Johannes Paul II, überreicht von Bischof Antonius Hofmann in Passau

>1992 das „**Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland**“, durch Bundespräsident Richard von Weizsäcker, überreicht von Sozialminister Gebhard Glöck

>1999 das **Verdienstabzeichen der Gemeinde Haiming**, überreicht von Bürgermeister Wolfgang Koch

>2008 den „**Niedergern-Kiesel**“, überreicht von Bgm. Alois Straubinger

Die Nachrufe beim Requiem brachten die Lebensleistung des Verstorbenen eindrucksvoll zum Ausdruck. Bürgermeister Wolfgang Beier war erfüllt von großer Dankbarkeit, wenn er sich an das Leben und Wirken von Paul Kremser in der kirchlichen und weltlichen Gemeinde erinnert. In all seinen Funktionen, die er hier im Niedergern innehatte, setzte er sich stets für soziale Gerechtigkeit ein. In seiner Zeit als Mitglied des Gemeinderats ab 1972 wirkten noch die Nachwehen der Gemeindezusammenlegung. Bedeutsamer in seiner Auswirkung für die Gemeinde war Kremzers Engagement in der Expositur Niedergottsau, als er sich, beginnend ab 1976, 25 Jahre ununterbrochen als Kirchenglieder mit großem Engagement einsetzte. In diese Zeit fiel auch die Gründung des Kindergartens „St. Stephanus“, dessen Trägerschaft von der Kirchenstiftung Niedergottsau übernommen wurde. Daraus ergab sich die Verantwortung für dessen Verwaltung einschließlich Personalwesen, Finanzen und Hausmeisterei. Da es bis 1996 noch kein Pfarr-Sekretariat gab, übernahm Paul zusätzlich auch diese Aufgaben. Mit ihm hatte die Gemeinde einen äußerst verlässlichen und kompetenten Partner, der mit großer Sorgfalt auf die Finanzen wachte und unnötige Ausgaben zu vermeiden versuchte. Eine Besonderheit Kremzers wollte Beier nicht unerwähnt lassen. In den handschriftlich und akribisch verfassten Haushaltsplänen spiegelt sich eindrucksvoll die Korrektheit wider, mit der Kremser seine Aufgaben erfüllte. Zum Abschluss seiner Rede hob Beier hervor, dass Kremser als Jugendlicher seine Heimat verlor und hier im Niedergern seine Liebe und eine neue Heimat fand, wo er in seiner bescheidenen Art viel Gutes bewirkte. Sein inniges Verhältnis zur Marienkirche war es auch, dass Kremser nach seiner Zeit als Kirchenglieder von 2006 bis 2017 Obmann bei der Skapulierbruderschaft in Niedergottsau war. *jop*

Fotos: J. Pittner



### Rudi Tichatschek, Busbegleiter mit Herz

Vor genau elf Jahren begann Rudi Tichatschek seinen Dienst als Busbegleiter im Kindergarten- bzw. Schulbus im Haiminger Gemeindegebiet. Und nun ist es an der Zeit aufzuhören, wie Rudi meint. Anlass genug, ihn auf einer der letzten Fahrten zu begleiten. Eigentlich hatte er den Entschluss schon letztes Jahr gefasst, hat sich dann aber überreden lassen noch ein Jahr weiterzumachen. Nun sind es nur noch ein paar Wochen bis zum Ende des Schuljahres und dann ist endgültig Schluss. Für ihn war es eine erfüllte Zeit, täglich für ein paar Stunden Freund und Helfer der ihm anvertrauten Kinder zu sein. Mit seiner aufmerksamen und fürsorglichen aber auch strengen Art, wenn es nötig war, hat er sich das Vertrauen der Kinder erworben. Auch die Eltern, meist die Mütter, vertrauten ihm die momentanen Befindlichkeiten der Kinder an. Selten gab es Misstöne oder Ärger, den Rudi aber im Nachklang nicht überbewerten will. Es überwogen in den elf Jahren die positiven Erlebnisse und die will er in Erinnerung behalten. Er freut sich besonders, wenn ihn junge Erwachsene ansprechen, die er in den ersten Jahren seines Dienstes im Bus begleitete.

Für ihn stand immer das Wohl der Kinder im Vordergrund. Die Kinder sind unsere Zukunft. Ihnen Freund und Helfer zu sein, wenn auch nur während drei Stunden Busfahrt, war für Rudi Ansporn sich für die Kinder einzusetzen. Bemerkenswert ist auch die Zuverlässigkeit, mit der er in all den Jahren seinen Dienst verrichtete.



**Fürsorglich hilft Rudi den Kleinsten beim Einstieg in den Bus**

Die tägliche Tour begann um sieben Uhr in Neuhofen und dauert etwa eineinhalb Stunden bis alle Kinder eingesammelt und zum Kindergarten bzw. in die Schule gefahren wurden. Dann mittags die gleiche Tour, nur in umgekehrter Reihenfolge und das von Montag bis Freitag. Auch deshalb ist es an der Zeit aufzuhören, damit er sich nun ungebunden seinen persönlichen Interessen und Bedürfnissen widmen kann.

Dieses beispielhafte soziale Engagement von Rudi Tichatschek kann nicht hoch genug gewürdigt werden. Der Dank der Kinder und deren Eltern sowie der Gemeinde ist ihm gewiss.

Erfreulich ist, dass mit Oxana Brehm bereits eine Nachfolgerin gefunden wurde, die mit Beginn des neuen Schuljahres diese Aufgabe übernehmen wird. *jop*

### „Theater für die Jugend“ gastierte in Haiming

Nach einer monatelangen Zwangspause wegen des Lockdowns startete das „Theater für die Jugend“ um Spielleiter und Regisseur Mario Eick am 6. Juni seine Straßentour<sup>21</sup>. Die Zeit der fehlenden Auftritte wurde genutzt um eine neue, rollende Bühne zu bauen, mit der sie künftig durch die Lande ziehen. Außerdem hat Mario mit seinem Ensemble neue Stücke einstudiert und einige Projekte vorbereitet. Zwei davon brachten sie in Haiming zur Aufführung. Spieltort war der Parkplatz am Feuerwehrhaus, wo sich trotz zweideutigem Wetter einige Theaterbegeisterte einfanden.

Als erstes stand „Momo-Margarita“ auf dem Programm, eine magische Straßentheaterkomödie, frei nach Motiven von Michael Endes Roman „Momo“. Für Text und Regie war Mario Eick verantwortlich. Eine weitere Besonderheit dieser Aufführung war, dass Eicks elfjährige Tochter Elsa in der Titelrolle überzeugend

debütierte und die Erwartungen ihres Vaters voll und ganz erfüllte.

Nach einer gut einstündigen Pause präsentierte das achtköpfige Ensemble das Stück „Der Verschwander“, eine



musikalische Straßentheaterkomödie frei nach Motiven von Ferdinand Raimunds gleichnamiger Komödie. Auch dazu schrieb Eick das Buch führte Regie und stand auch selbst auf der Bühne.

Zur Motivation gefragt, warum er sich so vehement fürs Straßentheater einsetzt, meinte Eick: „Wir machen Theater für alle, die in Herz und Geist jung bleiben wollen und vor

allem für alle, die keine großen Erfahrungen mit dem Theater haben. Auf der Straße und ohne Eintritt tut man sich leichter, mal hinzuschauen und sich vielleicht sogar verzaubern zu lassen.“ Mit diesen beiden Stücken ist ihm das mehr als gelungen. Das begeisterte Publikum brachte dies mit lang anhaltendem Applaus zum Ausdruck. *jop*